

Kerner, Justinus: Der Bürgerwall (1826)

1 Ritterthum kann nimmer heißen
2 Sichrer Wall um's Königshaus,
3 Seit ihr Kleid von Stahl und Eisen
4 Zogen alle Ritter aus.

5 Seit sie tragen mit Behagen
6 Schlüssel an der Schwerterstatt,
7 Seit sie mit der Feder wagen
8 Sich in's Feld, in's Zeitungsblatt.

9 Seit statt fester Burgeshallen,
10 Hölzern steht im Thal ihr Haus,
11 Seit sie leicht und luftig wallen,
12 Ist es mit den Rittern aus.

13 Was noch scheint, ist Glühwurms Schimmer
14 In verwittert' Stein und Moos.
15 Jener Wall, der liegt in Trümmer,
16 Doch ein anderer wölbt sich groß.

17 Bürgerthum ist der geheißen,
18 Schließt sich fest um's Königshaus. —
19 Heil! in solchem Wall von Eisen
20 Hält es jeden Donner aus.

(Textopus: Der Bürgerwall. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19971>)